

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 8. 6. 50.

Kerne liebe Freundin. Ich danke
Dir sehr sehr, wie tyrisch deine Frage.
Ganz für hunderttausend Seelen ist,
Sie heute, in dieser Zwischenzeit nach dem
inneren und äusseren Verbleib ihrer ertüchtigten
Hermatosta fragen. Wir sind alle wie in
unsere Höhlen verbannt, auf einen ganz
neuen Glauben angewiesen, es möchte Be-
stand behalten, was uns und zu uns ge-
hört. — Seit wir uns letzte gesehen
haben, bin ich nicht einen Tag gesund gewesen.
Darüber wie nicht zu reden, denn bald
mit meinem Zustand wird die Unfähigkeit
vorbei zu verständig zu arbeiten. So gibt alles
Erleben uns Leere, während es früher gewohnt.
Menschen mit in seiner Beziehung mit unsigen
Gesicht Sinn hatte.

Wenn du dieses begreifst, so wird es
sein, dass ich nicht klagen kann. Es steht
mir einfach nicht an. Wenn es dir ein wenig
Menschenalter hindurch gesunden hat (und
am Ende sonst) gut erpausen ist, so scheint es mir
eine Art Auslands Pflicht sehr zu überstehen, was
zu fragen ist. Ich bin so sehr der Repräsentant
dessen, was mich entzünden ist, dass ich
kein andere Bzw. Wehr haben will. — So möchte

die Monate hindurch jeder Brief verkehr,
sei nicht böse oder traurig, aber von 3 Wochen
konnte ich nicht einmal schreiben. Die Ärzte
bekannten, daß Ganze sei rheumatischer
Natur - also Massagen, Solgar, Knoblauch,
Kohle, Gymnastik. Sie führten sonst nichts.
Ich bin von oben bis unten durch schakt
worden - alles in Ordnung, auch die alte
Farbe von verengtem Hals, und das
wandernde Rheuma ist gebessert. Alles
nur der Rest, die Begleitveränderungen
sind nicht schön. Aber seit 14 Tagen kann
ich den rechten Arm wieder gebrauchen,
da sichst es an diesem Schreib.

Lebensmittel gebe ich in Juli - Aug.
nach Gastein. -

Der Corona Verlag ist inzwischen
verkauft, die Bücher, auch Doritos
gehen in der deutsche Verlags Ausland
über. (Was demnach nicht ging.) Malio
ist, drei Bände in einem Band, werden
ist. Das Buch geht dir gleichzeitig zu.

Ich war mit euch, das ist auch
so ziemlich am Boden der Zeit angel.
Geh' ins Grüne, und wenn es ein
Bauernhof ist. Wegen dieser Punkte
bleibe ich aufmerksam. Es ist keine
gute Zeit für verlegene Taten.

In der von Herzen

dein T. J.